



Verhandlungen des Kantonsrates

an seiner Sitzung vom 14. Juni 2021 im Buchensaal, Speicher

1

Beginn	08.15 Uhr
Anwesend:	64 Mitglieder des Kantonsrates 5 Mitglieder des Regierungsrates
Entschuldigt:	Kantonsrat Matthias Tischhauser, Gais (ganztags)
Vorsitz:	Kantonsrätin Annette Joos, Herisau, bis zur Wahl der Ratspräsidentin Kantonsratspräsidentin Claudia Frischknecht, Herisau
Ratschreiber:	Roger Nobs

1. Eröffnung durch das amtsälteste Ratsmitglied

2

Als amtsältestes Ratsmitglied eröffnet Kantonsrätin Annette Joos, Herisau, die Sitzung mit folgenden Worten:

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen aus dem Kantonsrat
Sehr geehrter Herr Landammann
Sehr geehrte Herren Regierungsräte
Geschätzte Gäste und Medienvertreter

Als ich 2003 in den Kantonsrat gewählt wurde, wunderte ich mich über die Tradition der Eröffnung der konstituierenden Sitzung durch das amtsälteste Mitglied. Ich hörte mir die Reden der Amtsältesten immer mit Interesse an. Niemals hätte ich damals gedacht, dass mir diese Ehre einmal selbst zuteil wird.

Welche persönliche Botschaft möchte ich bei dieser einmaligen Gelegenheit an Sie alle richten? Sie soll nicht moralisieren, nicht schwarzmalen, nicht anklagen, aber auch nicht beschönigen, soll nicht altklug wirken und nicht trivial. Ich habe mich ganz einfach entschlossen, kurz die drei Eigenschaften zu thematisieren, die für mich in der Politik bzw. für Politikerinnen und Politiker zentral sind:

Ich zitiere dazu zwei wunderbare Sätze von Max Weber (Sie kennen sie aus der Eröffnungsrede 2019 von Katrin Alder als Kantonsratspräsidentin): «Politik bedeutet ein starkes, langsames Bohren von harten Brettern mit Leidenschaft und Augenmass». «Es ist ja durchaus richtig, und alle geschichtliche Erfahrung bestätigt es, dass man das Mögliche nicht erreichte, wenn nicht immer wieder in der Welt nach dem Unmöglichen gegriffen worden wäre.»

Ein starkes, langsames Bohren assoziiere ich mit Geduld und Beharrlichkeit. Dieses geduldige Dranbleiben an Themen, mit dem Gefühl für die richtige Grösse der Schritte um ein Ziel zu erreichen, ist in der Politik eine Eigenschaft, die aus meiner Sicht unabdingbar ist. Nichts geht schnell, die Mühlen der Politik mahlen langsam. Dieses Langsame hat – das sehe ich erst jetzt nach bald 30 Jahren Erfahrung so richtig – dieses Langsame hat auch Vorteile, erfordert aber Geduld und Beharrlichkeit.

Ein starkes, langsames Bohren mit Leidenschaft und Mut – Wenn wir die Geduld und die Langmut aufbringen auf den richtigen Zeitpunkt zu warten, heisst es dann aber eine Sache mutig, ja leidenschaftlich anzupacken, manchmal sogar einen grossen Schritt zu tun. Aus meiner Sicht hat unser Kanton diesen Mut lange vermissen lassen. Heute sage ich aber mit Überzeugung, und ich freue mich sehr darüber, heute sind sowohl im Kantonsrat als auch im Regierungsrat Mut und Leidenschaft spürbar. Der Regierungsrat hat die Führungsrolle übernommen. Man spürt den Willen zur Gestaltung: Ich denke dabei an die Totalrevision der Kantonsverfassung, die teilweise mutige Ansätze zeigt. Und ich denke an den Gegenvorschlag des Regierungsrates zur Volksinitiative «Starke Ausserrhoder Gemeinden» oder auch an die Entwicklung im Gesundheitsbereich. Im Kantonsrat sitzen viele initiative, interessierte und engagierte Personen, und es wird aus meiner Sicht engagiert, mutig und manchmal sogar leidenschaftlich diskutiert.



Ein starkes langsames Bohren mit Leidenschaft und Augenmass oder auch Toleranz: Wir parlieren, referieren, argumentieren und kämpfen für unsere Ansichten. Oft fällt es uns schwer andere Meinungen zuzulassen. Parlament und Regierung haben nicht nur die Aufgabe zu überzeugen, sondern auch die eigene Haltung kritisch zu hinterfragen, anderen zuzuhören, und sogar einmal einzugestehen, dass auch andere Meinungen ihre Berechtigung haben, ja vielleicht sogar überzeugender sind. Die Toleranz anderen Meinungen gegenüber führt zu einer Politik mit Augenmass, mit einem Gespür für das Machbare und zu einem Weg des Konsenses. Aus der Haltung der Toleranz gemeinsam neue, konstruktive, tragfähige Lösungen zu suchen und zu finden, das ist die Aufgabe der Politik.

Packen wir das neue Amtsjahr geduldig, mutig mit Leidenschaft und Augenmass an! Ich wünsche Ihnen allen ein gutes Politikjahr 2021/2022.

Landammann Dölf Biasotto informiert über den aktuellen Stand in der Covid-19-Pandemie und deren Bewältigung im Kanton.

Sehr geehrte Frau Kantonsratspräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren von Kantonsrat und Regierungsrat

Der Regierungsrat möchte die Tradition unter alt Landammann Alfred Stricker weiterführen und den Kantonsrat jeweils in konzentrierter Form über die aktuelle Situation rund um die Corona-Pandemie informieren. Vielen Dank, Frau Kantonsratspräsidentin, dass dies wieder so unkompliziert und formlos möglich ist.

Ich werfe wie üblich zuerst einen Blick auf den Zeitabschnitt zwischen der Kantonsratssitzung vom 29. März 2021 und heute, zweitens einen Blick auf die aktuelle Situation und drittens einen Blick in die Zukunft.

Rückblick: In den letzten Wochen und Monaten hat sich die epidemiologische Situation in der Schweiz laufend verbessert – vor allem aufgrund der voranschreitenden Durchimpfung der Risikogruppen und der laufenden Ausdehnung des Testens. Seit 19. April 2021 sind mit Einschränkungen u.a. wieder Veranstaltungen mit Publikum möglich. Auch sportliche und kulturelle Aktivitäten in Innenräumen sind wieder erlaubt, ebenso gewisse Wettkämpfe. Auch Restaurants konnten ihre Terrassen wieder öffnen.

Ebenso hat der Bundesrat am 21. April 2021 seine Strategie für die kommenden Monate konkretisiert. Er hat dazu drei Phasen – Schutzphase, Stabilisierungsphase, Normalisierungsphase – definiert, bis alle erwachsenen impfwilligen Personen geimpft sind und die Massnahmen zum Schutz gegen Covid-19 weitgehend aufgehoben werden können. Wie lange die einzelnen Phasen dauern, hängt von der Impfbereitschaft der jeweiligen Bevölkerungsgruppen und dem Verlauf der Impfkampagne ab.

Seit dem 31. Mai 2021 ist ein weiterer Öffnungsschritt erfolgt. Dabei ist der Bundesrat auch der gemeinsamen Stellungnahme der Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, St. Gallen und Thurgau gefolgt, und ist dabei weitergegangen als in der Konsultation vorgeschlagen, insbesondere bei den Veranstaltungen, bei privaten Treffen und bei den Restaurants. Die «liberale Haltung mit Augenmass» der Ostschweizer Kantone ist endlich auch beim Bundesrat angekommen.

Aktuelle Situation: Aktuell befinden wir uns gemäss dem 3-Phasen-Konzept des Bundesrats in der Stabilisierungsphase. Zur epidemiologischen Lage: Die aktuellen Fallzahlen entwickeln sich alle sehr erfreulich stark nach unten. Die umgesetzten Öffnungsschritte waren dementsprechend vertretbar und haben bis jetzt keinen negativen Einfluss auf die Weiterverbreitung des Virus.

Aktuell sind 13'200 Personen oder ca. 24 % der Bevölkerung von Appenzell Ausserrhoden vollständig geimpft. Einmal geimpft sind bereits rund 21'800 Personen oder ca. 39 % der Bevölkerung. Hoffen wir, dass sich mit der zunehmenden Zahl von Impfwilligen auch die Fallzahlen nochmals stark verbessern, sodass wir alle unsere Freiheiten bald wieder zurückerhalten. Aktuell beteiligen sich rund 15 private Betriebe, 10 Heime und 5 Schulen am seriellen Testen. Die Zahl der Betriebe, die seriell testen, ist im Verhältnis zur Gesamtzahl der Firmen derzeit noch bescheiden.

Zur Wirtschaft: Seit Beginn der Corona-Krise hat die Arbeitslosenkasse Appenzell Ausserrhoden rund 52 Mio. Franken Kurzarbeitsentschädigungen ausbezahlt. Entschädigt wurden damit 887 Betriebe für ein Total von rund 2 Mio. wirtschaftlich bedingter Ausfallstunden. Derzeit verfügen noch 263 Betriebe über eine Bewilligung für Kurzarbeit – Tendenz sinkend. Ebenfalls erfreulich ist, dass auch die Arbeitslosenzahlen leicht am Sinken sind; derzeit liegt die Arbeitslosenquote mit 2,0 % unter dem Schnitt der Schweiz. Im Rahmen des kantonalen Härtefallprogramms hat der Kanton bis heute rund 130 Gesuche von Unternehmen und Einzelfirmen um A-Fonds-perdu-Beiträge bewilligt. Die durchschnittlich ausbezahlte Summe pro Unternehmen beträgt rund 35'000 Franken, das Total an Härtefallentschädigungen rund 4,4 Mio. Franken.



Zur Bildung: Im Schulbereich ist die Situation stabil bei tiefen Fallzahlen. Die Nachfrage nach seriellen Testungen ist tief. Die Aufhebung der Maskenpflicht auf Sekundarstufe I im Aussenbereich wurde ohne Nebengeräusche umgesetzt. Aktuell laufen die Vorbereitungen für die gänzliche Aufhebung der Maskenpflicht auf allen Stufen bis und mit Kantonsschule und Berufsbildungszentrum Herisau (BBZ). Geplant ist dieser Schritt auf den 28. Juni, zwei Schulwochen vor den Sommerferien. Die Abschlussprüfungen im BBZ und der Kantonsschule sind dank vereinten Kräften zielführend im Gang. Die relevanten Informationen über den Schulstart nach den Sommerferien werden spätestens Anfang Juli freigegeben.

Zur Kultur: Kulturelle Aktivitäten nehmen nach der Zäsur zögerlich wieder Fahrt auf. Stand heute sind rund 70 Gesuche um Entschädigungen im Kulturbereich eingereicht worden, 49 wurden bearbeitet. Der frühzeitige Einbezug der Finanzkontrolle hat sich bei der Gesuchsbearbeitung sehr bewährt.

Zur Polizei: Die Polizei ist im Moment aufgrund der regelmässigen Demonstrationen stark gefordert, da unsere Kantonspolizei immer wieder auch wegen Demonstrationen ausserhalb unseres Kantons Einsätze hat.

Zur kantonalen Verwaltung: Die Pausenräume wurden per Anfang Juni unter Restriktionen wieder geöffnet – analog zu den Innenräumen der Restaurants. Die Homeoffice-Pflicht und das Verbot physischer Sitzungen bleiben aber bis Ende Juni bestehen. Der Regierungsrat nimmt vor den Sommerferien eine Lagebeurteilung vor und entscheidet über allfällige Lockerungen.

Blick in die Zukunft, Covid-Zertifikat: Wie bereits früher beim Testen und Impfen sind die Kantone auch bei der Umsetzung des Covid-Zertifikates stark gefordert. Das Covid-Zertifikat dokumentiert eine Covid-19-Impfung, eine durchgemachte Erkrankung oder ein negatives Testresultat. Das Covid-Zertifikat ist voraussichtlich im internationalen Reiseverkehr und bei Grossveranstaltungen erforderlich. Der Bund stellt in Aussicht, dass ab Ende Juni 2021 die Covid-Zertifikate auch in der EU anerkannt werden sollten. Der Kanton muss nun das Covid-Zertifikat umsetzen, sprich die dafür erforderliche Infrastruktur aufbauen und betreiben. Ab dem 7. Juni 2021 hat die Aufbauphase begonnen, während der erste Covid-19-Zertifikate probeweise ausgestellt werden können. Dies betrifft die in Impfzentren erfolgten Impfungen. Sofern alle Vorarbeiten des Bundes zeitgerecht abgeschlossen werden, sollte es ab Ende Juni 2021 möglich sein, geimpften, genesenen und getesteten Personen Zertifikate auszustellen. Ab demselben Zeitpunkt sollten auch die Arztpraxen in der Lage sein, für die dort durchgeführten Impfungen einen Nachweis erstellen zu können.

Mittelfristplanung: Aktuell arbeitet der Kanton intensiv an der Mittelfristplanung mit der Ausrichtung darauf, die nötige Infrastruktur des Kantons weiterhin zur Verfügung stellen zu können. Der Regierungsrat zieht die Lehren aus dem vergangenen Herbst und will die Infrastruktur in folgenden Themenbereichen bis auf weiteres aufrechterhalten:

- Testzentrum
- serielle Testungen für Unternehmungen und Institutionen
- Impfzentrum
- Covid-Zertifikat
- Contact Tracing
- Hotline
- Beratung für Schutzkonzepte von Verkaufsgeschäften, Restaurationsbetrieben und weiteren Unternehmen
- Beratung für Schutzkonzepte seitens kantonsärztlicher Dienst und seitens Aufsicht über Alters- und Pflegeheime

Der Kanton geht davon aus, dass die Aufrechterhaltung der Infrastruktur voraussichtlich bis Ende Mai 2022 notwendig ist, um die Eindämmung des Virus zu gewährleisten. Die Aufrechterhaltung dieser Infrastruktur erachtet der Regierungsrat als Sicherheitsnetz, um die zeitnahe Rückkehr in die «Normalität» möglichst ohne weitere Rückschritte umzusetzen.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Die Sitzung ist eröffnet. Der Ratschreiber liest das Gebet.

Nach Gebet und Appell werden die Geschäfte wie folgt behandelt:



2. Feststellung des Ergebnisses der Wahlen in den Kantonsrat (Wahlbericht 2021)

3

Mit Datum vom 4. Mai 2021 erstattet der Regierungsrat Bericht über die Ergebnisse der Wahlen in den Kantonsrat und beantragt, diese anzuerkennen und die zu vereidigenden Amtspersonen zur Vereidigung aufzurufen.

Eintreten ist obligatorisch.

Der Rat stimmt dem Antrag mit 64:0 Stimmen ohne Enthaltungen zu.

3. Ersatzwahl von drei Ratsmitgliedern für den Rest der Amtsdauer 2019–2023; Feststellung von Unvereinbarkeiten

4

Mit Datum vom 6. Mai 2021 erstattet das Büro des Kantonsrates Bericht zur Feststellung von Unvereinbarkeiten, mit dem Antrag auf Kenntnisnahme.

Eintreten ist obligatorisch.

Der Rat nimmt vom Bericht zur Feststellung von Unvereinbarkeiten Kenntnis.

4. Vereidigung der neu gewählten Ratsmitglieder (Wahlbericht 2021)

3

Die neu gewählten Kantonsräte Peter Alder, Herisau, Urs Freund, Bühler und Silvan Graf, Heiden, werden zur Vereidigung aufgerufen und legen den Eid bzw. das Gelübde ab.

5. Wahl der Ratspräsidentin oder des Ratspräsidenten für das Amtsjahr 2021/2022

5

Gewählt ist: Frischknecht Claudia, Herisau (keine weiteren Vorschläge; 63:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)

6. Rede der Ratspräsidentin oder des Ratspräsidenten

6

Sehr geehrter Herr Landammann
Sehr geehrte Herren Regierungsräte
Sehr geehrte Damen Kantonsrätinnen und Herren Kantonsräte
Geschätzte Gäste und Medienvertreter
Geschätzte Zuschauerinnen und Zuschauer am Livestream

Ich freue mich sehr über die Wahl zur Kantonsratspräsidentin und bedanke mich bei Ihnen für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Es ist mir eine grosse Ehre während des kommenden Jahres den Rat führen zu dürfen und als höchste Ausserrhoderin meinen Heimatkanton zu repräsentieren. Ich werde dieses ehrenvolle Amt mit Freude und Motivation sowie dem nötigen Respekt ausüben. Ich freue mich über viele neue Begegnungen und spannende Gespräche an diversen Anlässen, welche nun wieder vermehrt stattfinden können.

An dieser Stelle begrüsse auch ich die drei neuen Kantonsräte aus Bühler, Herisau und Heiden und wünsche ihnen viel Freude und Erfolg in ihrer Ratstätigkeit. Meine besten Wünsche richten sich auch an unseren neuen Landammann Dölf Biasotto. Ich freue mich auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen allen. Es ist mir zudem ein Anliegen die Sitzungen diszipliniert durchzuführen. Denn auch in meinem Präsidialjahr erwarten uns Geschäfte mit Diskussionsbedarf, welche eine umsichtige, aber auch straffe und konsequente Ratsführung erfordern.

Ein wichtiger Wegbegleiter wird auch während meiner Amtszeit die Musik in ihrer Vielfalt sein. Sei es während des ganzen Tages mit Musik aus der Konserve oder wenn während einer Wanderung im Alpstein Alphornklänge zu hören sind sowie natürlich bei meinem Engagement in der und für die Blasmusik.

«Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.» Ein wunderbares Zitat vom Schriftsteller Victor Hugo, dass mich stets begleitet, denn:



- Musik ist die Sprache, die alle verstehen
- Musik verbindet, bewegt und berührt Menschen
- Musik drückt Gefühle aus
- Musik beruhigt (vielleicht auch einmal nach einer nahrhaften Kantonsratssitzung)
- Musik begeistert
- Musik erinnert uns an schöne aber auch traurige Momente
- Musik gehört zum Leben

Gerade in dieser besonderen Zeit ist sie aus meiner Sicht ein wichtiger Bestandteil in und für unsere Gesellschaft. Als aktive Politikerin und Blasmusikantin habe ich mir die Frage gestellt, ob Musik (Orchester) und Politik miteinander vergleichbar sind bzw. Gemeinsamkeiten haben.

Meine Antwort ist ja, denn;

- beides ist sehr vielseitig
- sowohl im Parlament als auch im Orchester treffen Menschen verschiedener Herkunft, Generationen und Interessen (ausgenommen natürlich Politik bzw. Musik) zusammen um gemeinsam etwas zu erreichen
- es gilt aufeinander zu hören und einzugehen
- das Zusammenspiel ist wesentlich sowohl in der Musik als auch in der Politik
- es gilt taktvoll zu sein und Disharmonien zu korrigieren
- es gilt den richtigen Ton zu treffen

Gerade in der immer noch anhaltenden besonderen Situation erscheint es mir sehr wichtig, dass gerade wir Politiker*innen miteinander für die Sache eintreten, gemeinsam mehrheitsfähige Lösungen suchen und falls nötig auch für Kompromisse bereit sind. Natürlich immer zum Wohle unseres Kantons und dessen Bevölkerung. Aus meiner Sicht ist daher das Zusammenspiel, aufeinander zu hören sowie den richtigen Ton zu treffen, enorm wichtig. Im Vergleich zu anderen Parlamenten haben wir eine vorbildliche Debattenkultur. Dieser gilt es weiterhin Sorge zu tragen.

«Der Ton macht die Musik. Auch in der Politik.» In diesem Sinne freue ich mich auf eine gute und respektvolle Zusammenarbeit.

7. Wahl der Vizepräsidenten sowie der weiteren Mitglieder des Büros für das Amtsjahr 2021/2022

5

Gewählt sind:

- | | | |
|------------------|-------------------------|--|
| 1. Vizepräsident | Bühler Daniel, Speicher | (keine weiteren Vorschläge; 63:0 Stimmen bei 1 Enthaltung) |
| 2. Vizepräsident | Friedli Hannes, Heiden | (keine weiteren Vorschläge; 63:0 Stimmen bei 1 Enthaltung) |

Fraktionsvertreter im Büro des Kantonsrates

- | | | |
|-------------------|---------------------------|--|
| FDP.Die Liberalen | Koller Hans, Teufen | (keine weiteren Vorschläge; 63:0 Stimmen bei 1 Enthaltung) |
| PU | Müller Margrit, Hundwil | (keine weiteren Vorschläge; 63:0 Stimmen bei 1 Enthaltung) |
| SP | Kunz Michael, Rehetobel | (keine weiteren Vorschläge; 63:0 Stimmen bei 1 Enthaltung) |
| SVP | Oertle Christian, Herisau | (keine weiteren Vorschläge; 63:0 Stimmen bei 1 Enthaltung) |
| Die Mitte/EVP | Ruprecht Balz, Herisau | (keine weiteren Vorschläge; 63:0 Stimmen bei 1 Enthaltung) |

stellvertretende Fraktionsvertreter im Büro des Kantonsrates

- | | | |
|-------------------|------------------------------|--|
| FDP.Die Liberalen | Kessler Patrick, Teufen | (keine weiteren Vorschläge; 63:0 Stimmen bei 1 Enthaltung) |
| PU | Wüthrich Stephan, Wolfhalden | (keine weiteren Vorschläge; 63:0 Stimmen bei 1 Enthaltung) |
| SP | Weber Jens, Trogen | (keine weiteren Vorschläge; 63:0 Stimmen bei 1 Enthaltung) |
| SVP | Andreani Renzo, Herisau | (keine weiteren Vorschläge; 63:0 Stimmen bei 1 Enthaltung) |
| Die Mitte/EVP | Rüegg Werner, Heiden | (keine weiteren Vorschläge; 63:0 Stimmen bei 1 Enthaltung) |

8. Vereidigung der neu gewählten Mitglieder des Obergerichts (Wahlbericht 2021)

3

Der zur Vereidigung aufgerufenen Oberrichter Manuel Hüssler, Gais, legt das Gelübde ab.



9. Ersatzwahl Mitglieder der ständigen Kommissionen für die Amtsdauer 2019–2023 7

Geschäftsprüfungskommission

SP Duelli Fabienne, Wald (keine weiteren Vorschläge; 63:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)

Kommission Bildung und Kultur

SP Hubmann Ralph, Herisau (keine weiteren Vorschläge; 63:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)

Kommission Gesundheit und Soziales

SVP Alder Peter, Herisau (keine weiteren Vorschläge; 63:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)

Kommission Inneres und Sicherheit

SVP Freund Urs, Bühler (keine weiteren Vorschläge; 63:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)

10. Anerkennung der Wahlen in den Gemeinden (Wahlbericht 2021) 3

Mit Datum vom 4. Mai 2021 erstattet der Regierungsrat Bericht über die von den Gemeinden getroffenen Wahlen und beantragt, diese anzuerkennen.

Eintreten ist obligatorisch.

Der Rat stimmt dem Antrag mit 64:0 Stimmen ohne Enthaltungen zu.

11. Vereidigung der neu gewählten Behördenmitglieder der Gemeinden (Wahlbericht 2021) 3

Die zur Vereidigung aufgerufenen Behördenmitglieder der Gemeinden legen den Eid oder das Gelübde ab.

12. Kantonsverfassung, Totalrevision; Wahl einer besonderen parlamentarischen Kommission 8

Zur Vorbereitung der Totalrevision der Kantonsverfassung schlägt das Büro des Kantonsrates vor, eine besondere parlamentarische Kommission zu wählen.

In die Kommission gewählt werden:

FDP.Die Liberalen	Alder Katrin, Herisau	(keine weiteren Vorschläge; 63:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
FDP.Die Liberalen	Sigg Pascale, Teufen	(keine weiteren Vorschläge; 63:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
FDP.Die Liberalen	Tischhauser Matthias, Gais	(keine weiteren Vorschläge; 48:0 Stimmen bei 16 Enthaltungen)
PU	Wäspi Marc, Herisau	(keine weiteren Vorschläge; 63:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
PU	Wirth Barben Gabriela, Speicher	(keine weiteren Vorschläge; 63:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
SP	Egger Judith, Speicher	(keine weiteren Vorschläge; 63:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)
SP	Friedli Hannes, Heiden	(keine weiteren Vorschläge; 47:0 Stimmen bei 17 Enthaltungen)
SVP	Raschle Walter, Schwellbrunn	(keine weiteren Vorschläge; 47:0 Stimmen bei 17 Enthaltungen)
Die Mitte/EVP	Egli Irene, Grub	(keine weiteren Vorschläge; 63:0 Stimmen bei 1 Enthaltung)

Als Präsident der Kommission wird Marc Wäspi, Herisau, PU, gewählt (keine weiteren Vorschläge; 62:0 Stimmen bei 2 Enthaltungen).

Kantonsrat Daniel Bühler, Speicher, stellt namens des Büros folgenden Antrag:

Die jährliche Zulage des Präsidenten der besonderen parlamentarischen Kommission Totalrevision Kantonsverfassung (BKKV) wird auf 1'000 Franken festgelegt.

Der Antrag des Büros wird nicht bestritten. Er gilt daher als stillschweigend angenommen.



13. Motion der Kommission Inneres und Sicherheit, Überarbeitung der Entschädigungen für die gerichtlichen Organe; Erheblicherklärung

9

Am 19. März 2021 reichte die Kommission Inneres und Sicherheit eine Motion mit folgendem Antrag ein:

«Der Regierungsrat wird beauftragt, die Besoldungsverordnung für die gerichtlichen Organe (bGS 145.12, nachfolgend BVO Gerichte) aus dem Jahr 2010 grundlegend zu überarbeiten. Das Ziel ist ein Entschädigungssystem, das übersichtlich, einheitlich und nachvollziehbar ist. Die Ansätze und die Art der Entschädigungen sind anzugleichen und zu vereinheitlichen. Im Rahmen dieser Entschädigungsregelung sollen auch die Taggelder der Gerichte an die Höhe der Taggelder des Kantonsrates angepasst werden. Gleichzeitig sind die Veränderungen in der Arbeitsbelastung einzelner Gremien sowie Situationen, in denen Beratungen durch Zirkularentscheide ersetzt werden, zu berücksichtigen.»

Der Rat erklärt die Motion nach Diskussion mit 63:0 Stimmen bei 1 Enthaltung für erheblich.

14. Interkantonale Vereinbarung zwischen dem Bund und den Kantonen über die Harmonisierung und gemeinsame Bereitstellung der Polizeitechnik und -informatik in der Schweiz (VPTI); Genehmigung; 2. Lesung¹

10

Mit Bericht vom 16. Februar 2021 beantragt der Regierungsrat, dem Beschluss über den Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung zwischen dem Bund und den Kantonen über die Harmonisierung und gemeinsame Bereitstellung der Polizeitechnik und -informatik in der Schweiz (VPTI) in 2. Lesung zuzustimmen.

Mit Bericht vom 29. April 2021 beantragt die Kommission Inneres und Sicherheit, dem Beschluss über den Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung zwischen dem Bund und den Kantonen über die Harmonisierung und gemeinsame Bereitstellung der Polizeitechnik und -informatik in der Schweiz (VPTI) in 2. Lesung zuzustimmen.

Detailberatung.

In der *Schlussabstimmung* stimmt der Rat dem Beschluss über den Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung zwischen dem Bund und den Kantonen über die Harmonisierung und gemeinsame Bereitstellung der Polizeitechnik und -informatik in der Schweiz (VPTI) in 2. Lesung mit 61:1 Stimmen bei 1 Enthaltung zu.

Die Vorlage untersteht bis Dienstag, 17. August 2021, dem fakultativen Referendum (Text siehe Amtsblatt vom 18. Juni 2021).

15. Jahresrechnung und Jahresbericht 2020 der Pensionskasse AR; Kenntnisnahme

11

Mit Datum vom 23. März 2021 unterbreitet der Regierungsrat die Jahresrechnung und den Jahresbericht 2020 der Pensionskasse AR mit dem Antrag auf Kenntnisnahme.

Eintreten ist obligatorisch.

Der Rat nimmt nach Diskussion von der Jahresrechnung und vom Jahresbericht 2020 der Pensionskasse AR Kenntnis.

¹ 1. Lesung am 2. November 2020 (publiziert im Amtsblatt vom 6. November 2020)



16. Jahresbericht 2020 der Sozialversicherungen Appenzell Ausserrhoden; Kenntnisnahme 12

Mit Datum vom 23. März 2021 unterbreitet der Regierungsrat den Jahresbericht 2020 der Sozialversicherungen Appenzell Ausserrhoden mit dem Antrag auf Kenntnisnahme.

Eintreten ist obligatorisch.

Der Rat nimmt nach Diskussion vom Jahresbericht 2020 der Sozialversicherungen Appenzell Ausserrhoden Kenntnis.

17. Geschäftsbericht 2020 der Assekuranz AR; Kenntnisnahme 13

Mit Datum vom 23. März 2021 unterbreitet der Regierungsrat den Geschäftsbericht 2020 der Assekuranz AR mit dem Antrag auf Kenntnisnahme.

Eintreten ist obligatorisch.

Der Rat nimmt nach Diskussion vom Geschäftsbericht 2020 der Assekuranz AR Kenntnis.

18. Geschäftsbericht 2020 der AR Informatik AG; Kenntnisnahme 14

Mit Datum vom 4. Mai 2021 unterbreitet der Regierungsrat den Geschäftsbericht 2020 der AR Informatik AG mit dem Antrag auf Kenntnisnahme.

Eintreten ist obligatorisch.

Der Rat nimmt nach Diskussion vom Geschäftsbericht 2020 der AR Informatik AG Kenntnis.

19. Postulat SVP-Fraktion, Optimierungen bei Abstimmungen und Wahlen; Bericht des Regierungsrates; Kenntnisnahme 15

Mit Datum vom 23. Februar 2021 unterbreitet der Regierungsrat dem Kantonsrat den Bericht zum Postulat der SVP-Fraktion, Optimierungen bei Abstimmungen und Wahlen, mit dem Antrag auf Kenntnisnahme und Abschreibung des Postulats.

Mit Bericht vom 19. März 2021 beantragt die Kommission Inneres und Sicherheit vom Bericht des Regierungsrates zum Postulat Kenntnis zu nehmen und das Postulat abzuschreiben.

Der Rat nimmt mit Diskussion vom Bericht des Regierungsrates Kenntnis und schreibt das Postulat mit 64:0 Stimmen ohne Enthaltungen ab.

Schluss der Sitzung: 15.26 Uhr